

schöner Kurzfilm - Lehrer in den 50er Jahren

Beitrag von „Mikael“ vom 29. Januar 2014 21:28

Zitat von Bolzbold

Interessant ist auch, dass dieser Film, falls die Arbeitszeit des Lehrers sich auf seine Kollegen übertragen lässt, zeigt, dass die Arbeitszeit rein stundenmäßig in den letzten 50 Jahren anscheinend nicht gestiegen ist.

Oder anders ausgedrückt: Zumindest nicht gesunken wie in praktisch allen anderen Berufen, denn die allgemeine Wochenarbeitszeit betrug in den 50er-Jahren in Deutschland 48 Stunden: [https://de.wikipedia.org/wiki/Wochenarb... in Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Wochenarb..._in_Deutschland)

Der Trend der allgemeinen ArbeitszeitVERKÜRZUNG ist an den Lehrern also komplett vorbeigegangen, als "Belohnung" soll die Arbeitszeit deshalb offensichtlich noch weiter ausgeweitet werden:

Zitat von Nettmensch

demnach sollen den Ideen einer CSU-Arbeitsgruppe nach Lehrer in Bayern künftig Nachmittags eine Präsenzpflcht an den Ganztagschulen haben (Anmk.: die meisten Schulen sollen offenbar Ganztagschulen werden) und zumindest zum Teil bei der Ferienbetreuung mit eingebunden werden.

"Ferienbetreuung" der "lieben Kleinen" durch die Lehrer: Das gab es in der DDR auch schon. So konnten die "echten" Werktätigen sich in ihrem Urlaub "kinderfrei" erholen. Die sprichwörtlichen "Ernteeinsätze" der Lehrer werden demnächst sicherlich auch wieder auf der Agenda stehen, das kursiert ja schon teilweise in den Forderungen, Lehrer sollen "Betriebspraktika" in den Ferien machen (wie gesagt, in der DDR hieß das noch: "Lehrer in die Produktion"). Die entsprechenden Argumente, warum das alles pädagogisch gut und sinnvoll ist, werden die "Elfenbeinturmpädagogen" in den Universitäten in ihren bezahlten Gutachten schon ausarbeiten.

Zitat

Was mir nicht ganz klar ist - wozu die Präsenzpflcht? Soll diese dazu dienen, die Kinder am Nachmittag zu betreuen?

Natürlich. Wo sollen denn die Fachkräfte herkommen, die die Schüler im Rahmen der Ganztagschule für sprichwörtliche monetäre Peanuts QUALIFIZIERT betreuen? **Die gibt es in der benötigten großen Anzahl einfach nicht.** Wir reden hier bundesweit über

Hunderttausende, die benötigt werden würden. Es wird und MUSS an den Lehrern hängenbleiben! Alles andere ist Augenwischerei. Eine Tatsache, die leider auch von gewissen Kreisen der gewerkschaftlich organisierten Lehrerschaft nicht wahrgenommen wird, und die immer noch jede Entwicklung in Richtung Ganztagschule hochjubeln.

Zitat

Zählt das dann als Arbeitszeit? Und wann soll man dann Korrekturen, Vor- und Nachbereitungen etc. vornehmen?

Nachts und am Wochenende? Auf jeden Fall da, wo es keiner sieht (schon gar nicht der Dienstherr oder die Öffentlichkeit).

Zitat

Sofern man damit objektiv messbar 40 Stunden/Woche in der Schule ist, aber keine Zeit für diese Arbeiten bekommt - darf ich dann vor Gericht bzgl. Arbeitsschutzverstoßes klagen (die bisherige Heimarbeit ist ja dagegen "offiziell" nicht messbar)? Fragen über Fragen ... ; nicht zu Nachahmung empfohlen.

Auf solche Fragen antwortet z.B. das niedersächsische Kultusministerium im Rahmen der schon beschlossenen Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrer lapidar: Da müsse man halt seine eigene Arbeit entsprechend umstrukturieren, so dass es in die 40-Stunden-Woche passt. Offizielle Hilfestellung kannst du in solchen Fragen nicht erwarten. Eigentlich kann ich dir nur eine Lösung empfehlen, die hauptsächlich KollegINNEN praktizieren: Such dir (als Mann) eine gut verdienende Ehepartnerin (sofern du eine findest...), reduziere deine Unterrichtsverpflichtung mit jeder faktischen Arbeitszeiterhöhung und betrachte den Lehrerberuf als "Selbstverwirklichung".

Gruß !